**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 44 (1937)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Firmen-Nachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

dieser Genre in den Mittelpunkt des Interesses treten. Auch Carreaux sind neuerdings wieder verlangt, was darauf schließen läßt, daß man infolge der warmen Witterung an eine gute Zwischensaison glaubt.

Für den Abend scheinen sich die bereits früher schon erwähnten Dessins mit persischen und chinesischen Motiven, öfters im Effekt durch Goldfäden oder Applikationen gesteigert, durchaus zu behaupten.

Hochsommergewebe: Leinenimitation mit farbigen Effektfäden gemischt, hauptsächlich in Jacquardmusterung, werden sich unbedingt durchsetzen. Man hat damit ein praktisches Sommerkleid geschaffen mit gediegener Wirkung in der Stadt und auf dem Land. Die Farben sind in Pastelltönen gehalten; cyclamen; bois de rose, or, nil, helles rouille usw. Auch in diesen hellen Farben soll die Grundfarbe durch günstige Farbkombination im Effekt gesteigert werden. B. B.

# MESSE-BERICHTE

**Leipziger Frühjahrsmesse 1937.** Die Leipziger Frühjahrsmesse 1937 wird am Sonntag, dem 28. Februar, beginnen und bis einschließlich Montag, den 8. März, dauern. Die Mustermesse, in der das Angebot in fertigen Gebrauchsartikeln zusammengefaßt ist, schließt bereits am Freitag, dem 5. März, während die Große Technische Messe und die Baumesse den Einkäufern bis Montag, den 8. März, offenstehen. In der Mustermesse wird der Erfolg der unermüdlichen Arbeit der Messeleitung in bezug auf die Konzentration der einzelnen Branchen auf bestimmte Meßhäuser sichtbar werden. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts haben die Ausstellerfirmen ihre Muster in den über die ganze Leipziger Innenstadt verstreuten 24 Meßhäusern wahllos nebeneinander gezeigt. In den letzten beiden Jahrzehnten konnte indessen erreicht werden, daß die Firmen bestimmter Branchen vorwiegend in einzelnen bestimmten Meßhäusern ihre Waren zum Angebot bringen. Die dadurch erzielte Uebersichtlichkeit wird zur Frühjahrsmesse 1937 besonders wohltuend auffallen.

Für die Große Technische Messe und Baumesse stehen auf einem besonderen Ausstellungsgelände 18 massive Hallen und umfangreiche Freiflächen zur Verfügung. Sie wird beschickt von rund 3000 Firmen; mehr als 5000 Maschinen werden hier im vollen Betrieb vorgeführt.

Der verfügbare Raum reicht nach den Anmeldungen für die Frühjahrsmesse 1937 kaum aus, um alle Aussteller unterzubringen. Zur Zeit werden umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt, um die dringendsten Wünsche zu befriedigen.

Unter den Ausstellern befinden sich neben den deutschen Firmen solche aus rund 25 verschiedenen anderen Staaten. Die Tschechoslowakei wird mit etwa 130 Firmen und Oesterreich mit über 100 Firmen beteiligt sein. Auch Japan wird sich stärker als im Vorjahr beteiligen. Italien wiederholt seine bekannte Ausstellung im Ring-Meßhaus, an der regelmäßig etwa 25 Firmen teilnehmen, und Süd-Afrika wird eine Schau seiner hauptsächlichsten Wollsorten veranstalten. An der Messe nehmen in geschlossener Form Jugoslawien, Rumänien, Griechenland und Bulgarien sowie Algerien teil. Aegypten zeigt Baumwolle, Brasilien Landesprodukte, während Ungarn mit einer Hauskunstausstellung vertreten ist. Mit einer Reihe anderer Staaten stehen Beteiligungsverträge kurz vor dem Abschluß.

Für den Besuch der Messe bestehen Vergünstigungen bei der Benutzung der Verkehrseinrichtungen fast aller europäischen Länder, und zwar auf Eisenbahnen, See-, Küsten- und Flußschiffahrts- sowie Fluglinien. Die deutsche Reichsbahn gewährt dem ausländischen Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse 1937, der im Besitz der Meßamtlichen Ausweiskarte ist, eine 60%ige Fahrpreisermäßigung für die Fahrt von der deutschen Grenze nach Leipzig und zur deutschen Grenze zurück. Die Rückfahrt braucht nicht nach demselben Grenzübergangsort zurückzuführen, sie kann Umwege und Rundreisen innerhalb Deutschlands einschließen. Als Grenzstationen gelten auch die Bahnhöfe der Orte in Deutschland, die Flughäfen besitzen. Der Reisende, der beim Kauf seiner Fahrkarte angibt, daß er die Rückfahrt von einer deutschen Flughafenstation mit dem Flugzeug antreten will, wird mit einer einfachen, um 60% ermäßigten Eisenbahnfahrkarte bis dorthin abgefertigt.

Grundbedingung für die Gewährung der 60%igen Fahrpreisermäßigung ist, daß die Fahrkarte außerhalb Deutschlands gekauft wird. Die Fahrkarten können zur Hinfahrt vom 23. Februar bis zum 8. März benutzt werden. Die Weiterfahrt ab Leipzig, die zugleich die Rückreise ist, kann 24 Stunden nach Grenzüberschreitung, zeitigstens am 28. Februar nach Eröffnung der Messe, angetreten werden. Die Gültigkeitsdauer solcher Fahrkarten für die Rückfahrt beträgt 3 Monate, gerechnet vom Ausgabetage an.

Um den sich bereits stark ankündigenden Andrang zur bevorstehenden Messe zu bewältigen, hat die Messeleitung für die nichtdeutschen kaufmännischen Besucher einen besonderen zentralen Treff- und Versammlungsort geschaffen, das sogenannte „Haus der Nationen", das am Eröffnungstage der Frühjahrsmesse seiner Bestimmung übergeben wird.

# FIRMEN-NACHRICHTEN

**Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.**

Die Kommanditgesellschaft Sulzer, Forrer & Co., in Zürich 1, Kommission und Agentur in Garnen und Geweben, hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation.

Inhaber der Firma **Max Forrer,** in Zürich 1, ist Max Forrer, von Winterthur, in Zollikon. Handel und Vertretungen in Garnen und Geweben. Talacker 34.

Ernst Sulzer, von Winterthur, in Zollikon; Karl Hax, von Wädenswil, in Zürich 3, und Frl. Emma Sulzer, von Winterthur, in Zürich, haben unter der Firma **Sulzer, Hax & Co.,** in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Ernst Sulzer und Karl Hax und Kommanditärin mit einer Vermögenseinlage von Fr. 5000 ist Frl. Emma Sulzer. Wollgarne en gros (Fabrikation und Handel). Talacker 34.

**Siber & Wehrli Aktiengesellschaft** in Zürich. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1936 haben die Aktionäre beschlossen: 1. das Aktienkapital von bisher Fr. 2,400,000 auf Fr. 1,700,000 zu reduzieren durch Annullierung von 140 Aktien zu Fr. 5000; 2. ein Prioritäts-Aktienkapital in der Höhe von Fr. 1,200,000 zu beschaffen durch Ausgabe von 240 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 5000. Es beträgt nun das Aktienkapital der Gesellschaft Fr. 2,900,000.

Die Kollektivgesellschaft **Müller-Staub Söhne,** in Zürich 1, Baumwollgarne usw., hat Kollektivprokura erteilt an Friedrich Schenkel, von Weißlingen, in Zürich; Karl Maurer, von Schattenhalb (Bern), in Zürich, und Franz Hediger, von Zug, in Rüschlikon.

**Hirzel & Co. Aktiengesellschaft,** in Zürich. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Dezember 1936 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 800,000 auf Fr. 100,000 reduziert durch gänzliche Abschreibung und Annullierung von 700 Aktien zu Fr. 1000 mit Rückwirkung ab 30. Juni 1936. Es beträgt daher das Aktienkapital der Gesellschaft nun Fr. 100,000. Die Prokura von Hans Broger ist erloschen.

**Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Textil-Industrie,** mit Sitz in Glarus. Die Gesellschaft hat das bisherige Aktienkapital von Fr. 25,000,000 abgeschrieben und die Aktien annulliert. Es wird ein neues Gesellschaftskapital von Fr. 7,000,000 gebildet, welches voll einbezahlt ist. Von diesen Aktien sind 4500 Aktien zu Fr. 1000 Stammaktien; 2500 Aktien zu Fr. 1000 Vorzugsaktien.

**Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger,** in Rüti. Die Unterschrift von Ernst Weinmann ist erloschen. Die Prokura von Ingenieur Thomas Schwager ist infolge Todes ebenfalls erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt eine weitere Kollektivprokura an Iwan Fasnacht von Montilier (Freiburg), in Zürich.

**Syz & Co.,** in Zürich 1, mechanische Baumwollweberei. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Harry J. Syz ist ausgeschieden.

**Trüb & Co.**, in Uster, Baumwollspinnerei und Zwirnerei. Die Kommanditeinlage des Kommanditärs Rudolf Streiff-Becker wurde auf Fr. 100,000 reduziert.

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Emil Wild & Co.**, Zwirnerei und Effekt-Zwirnerei, Fabrikation und Handel in Baumwoll-, Woll-, Kunstseiden- und Mischzwirn, in Sankt Gallen O erteilt Einzelprokura an Ernst Wälti, von Richterswil und an Werner Zehnder, von Basel; beide in St. Gallen.

Alois Ruoss, von Schübelbach (Schwyz), in Netstal, und Benedikt Hasler, von und in Schübelbach, haben unter der Firma **Alois Ruoss & Co.**, in Netstal, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Unterschrift für die Gesellschaft führt Alois Ruoss allein. Zwirnerei.

Die Firma **Weberei Aarau A.-G.**, in Aarau, erteilt Kollektivprokura an Gustav Wehrli, von Küttigen, in Olten, und an Johann Albert Bürge, von Mosnang (St. Gallen), in Buchs bei Aarau.

**Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co.**, Rorschach. Neu wurde in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift gewählt Dr. Emil Jacob Locher, Privatier, von Trogen und Bern, in Zürich.

Die Kommanditgesellschaft **Wenk & Cie.**, in Zürich 6, mechanische Façonweberei, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Zürich 2, Tödistraße 66.

In der Kollektivgesellschaft **Schmid & Co.**, in Zürich 1, Handel in rohen Baumwollgeweben und Garnen, ist die Prokura von Carl Zollikofer erloschen.

**Aktiengesellschaft Buser & Keiser & Cie.**, mechanische Strickerei, in Laufenburg. Die Firma hat das Grundkapital von Fr. 400,000 auf Fr. 250,000 reduziert durch Annullierung von 150 Aktien zu Fr. 1000.

# PERSONELLES

**Eduard Walcher-Aebli †.** Der Senior-Chef der Firma Fr. Hefti & Co. A.-G., Tuchfabrik in Hätzingen (Glarus), Herr Eduard Walcher-Aebli, starb am 17. Januar im 79. Lebensjahre. — Mit ihm ist eine jener Gestalten heimgegangen, die man wegen ihres rastlosen Fleißes, Korrektheit im Handeln und ihres freundlichen Wesens im Umgang hochschätzte. Die männliche Würde, welche einen Fabrikanten auszeichnen soll, besaß Herr Walcher Senior in hohem Maße. Noch bis in die letzten Tage seines Lebens ließ er sich fast täglich ins Geschäft fahren, an dem sein Interesse nie erlahmte. Er genoß eine unbegrenzte Hochschätzung, und diese war wirklich verdient durch den tätigen Anteil dieses Mannes an der Entwicklung der Tuchfabrik Hätzingen. Wohl mehr als 50 Jahre widmete er dieser seine ganze Kraft und Tüchtigkeit. Das hohe Ansehen der Firma ist seinem Wirken mit zu verdanken. Sein gerechter Sinn und seine menschliche Güte werden ihm dazu das beste Andenken bewahren als Fabrikherr von echtem Schrot und Korn. A. Fr.

# LITERATUR

**Abriß und Chronologie der glarnerischen Industrie** von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, nennt sich eine ziemlich umfangreiche Abhandlung, verfaßt von Herrn Dr. phil. Ad. Jenny in Ennenda. — Die Arbeit ist sehr interessant und zeugt von einer seltenen geistigen Regsamkeit. Es gehört ein großes Wissen und Können, gepaart mit patriotischem Idealismus dazu, um eine solche Schrift zu verfassen. Herr Dr. Ad. Jenny ist ein Textil-Industrieller und hat als solcher schon im Jahre 1909 über „Die Entwicklung der Schweizerischen Baumwoll-Industrie" sehr aufschlußreich geschrieben.

Einen Auszug daraus enthielt das Jubiläums-Heft der „Mitteilungen über Textil-Industrie" vom Jahre 1931, gedruckt aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens der Seidenwebschule in Zürich und der Webschule Wattwil. Auch durch andere geschichtlich-literarische Arbeiten hat sich Herr Dr. Ad. Jenny sehr verdient gemacht. Es geziemt sich daher, seinem aufklärenden Wirken auch hier den gebührenden Dank und die hohe Anerkennung auszudrücken. — Das Werk ist ein Sonderabdruck aus der „Glarner Geschichte", hergestellt in der Buchdruckerei „Neue Glarner Zeitung" in Glarus.

Es kann als sehr lesenswert bestens empfohlen werden. A. Fr.

**Schönfärberei und Chemische Reinigung.** Von Paul O. Schütze. 144 Seiten oktav. Preis RM. 4.50. Im Verlag von A. Ziemsen, Wittenberg (Bez. Halle) ist in zweiter, verbesserter Auflage ein kleines Handbuch über die Schönfärberei und Chemische Reinigung erschienen. Der Verfasser schildert einleitend ganz kurz die Wege und die Mittel um die verschiedenen Faserstoffe zu erkennen, und sodann die wichtigsten Chemikalien und ihre Anwendung in der Färberei und chemischen Reinigung. Im ersten Teil behandelt er dann die Schönfärberei. In kurzgefaßten, klaren Abschnitten gibt er als erfahrener Fachmann Aufschluß und Ratschläge über praktische Arbeitsmethoden beim Färben der verschiedenen Textilmaterialien; schildert das Färben mit substantiven- und basischen-, wie auch mit Schwefelfarbstoffen, mit Indanthren- und andern Küpenfarbstoffen. Dem Aufgabenkreis entsprechend würdigt er sodann alle die verschiedenen Gebiete des Schönfärbens. Der zweite Teil umfaßt die chemische Reinigung. Auch hier gibt der Verfasser aus seiner Erfahrung manch wertvollen Ratschlag, um dem jungen Färber den Weg zu ebnen und ihm den Aufstieg zum tüchtigen Fachmann zu weisen.

# PATENT-BERICHTE

## Schweiz

### Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 21 b, No. 187401. Schaftmaschine. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 21 f, No. 187402. Webeschaft. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 21 f, No. 187403. Webschützen. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 19d, No. 187668. Spulmaschine mit mehreren Wickelspindeln. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Kl. 19d, No. 187669. Spindellagerung für ausschwenkbare Auf- oder Abrollspindeln. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Zürich, Schweiz).

Kl. 21c, No. 187670. Kettenfadenwächter im Geschirr. — Friedrich Trillitzsch, Mohlsdorf bei Greiz (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 6. November und 13. Dezember 1935.

Kl. 22d, No. 187671. Kraftübertragungsvorrichtung. — The Singer Manufacturing Company, Elizabeth (Ver. St. v. A.). Prioritäten: Ver. St. v. A., 22. März 1935.

Kl. 24a, No. 187672. Verfahren zur Herstellung von Küpenfarbstoffpräparaten. — National Aniline & Chemical Company, Inc., 40 Rector Street, New York City (Ver. St. v. A.). Priorität: Ver. St. v. A., 26. Mai 1933.

Cl. 24b, No. 187673. Installation pour améliorer la résistance à la traction de produits artificiels à base de dérivés de cellulose. — Henry Dreyfus, Celanese House, 22 et 23 Hanover Square, Londres W 1 (Grande-Bretagne).

Cl. 19c, n° 187989. Train de laminage à au moins quatre cylindres cannelés, pour métiers à filer. — Antoine Manzoni, Rue des Ecoles, Giromagny (Ht-Rhin, France). Priorité: France, 15 janvier 1935.

Kl. 19c, No. 187990. Zwirnmaschine mit schräggestellten Doppeldraht-Zwirnspindeln. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12—28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 10. Mai 1935.